



Stellungnahme zum Entwurf des Braunkohleplans

Planen und Umwelt 25.11.2025

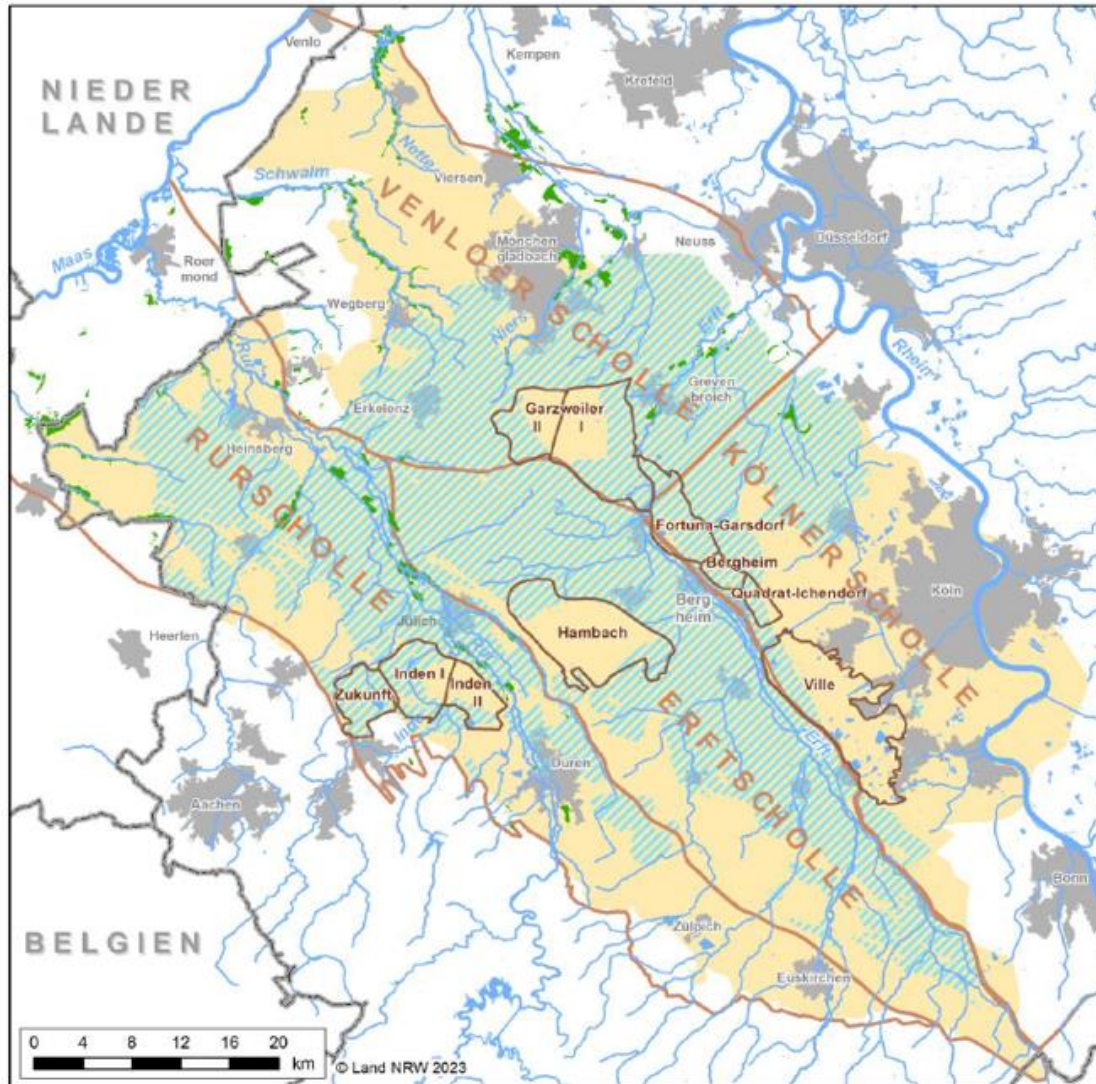
INHALT

01 | Bergbauliche Zustände

02 | Grundwasserveränderungen

03 | Bergbauschäden





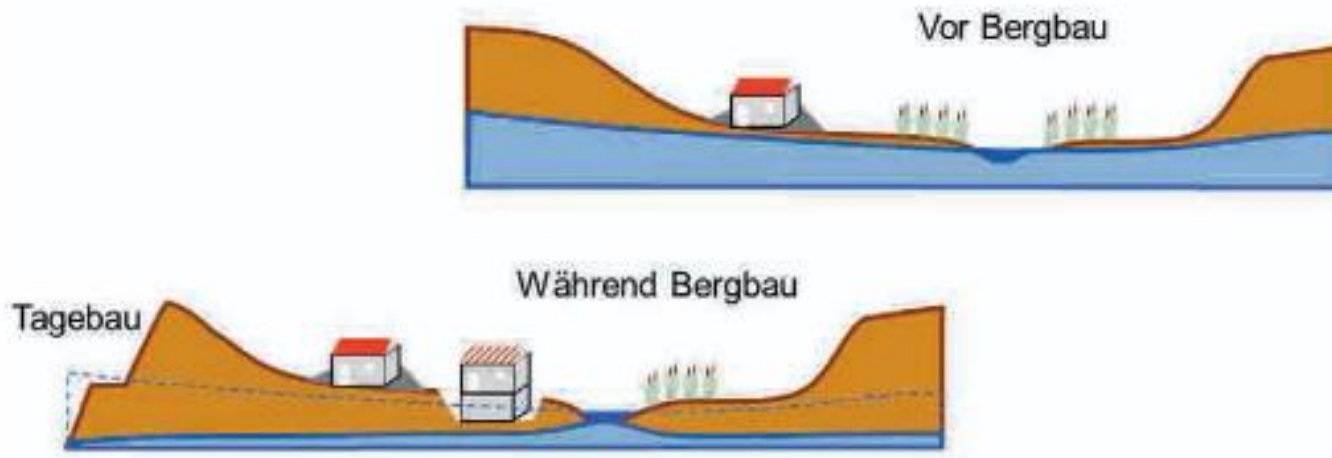
Grundwasserbeeinflussung im Rheinischen Braunkohlenrevier (2021)

- Grundwasserabsenkung im oberen Grundwasserstockwerk 1600 km² (Quelle: RWE Power AG)
- Grundwasserabsenkung in allen Grundwasserstockwerken 3300 km² (Quelle: RWE Power AG)
- Braunkohlentagebaue (Aktuelle Planung Stand 12/2022)
- Grundwasserabhängige Feuchtgebiete
- Gewässer
- Staats,- Landesgrenze
- Ortslagen

Erstellt: 22.03.2023

Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
 Fachbereich 52
 Grundwasser, Wasserversorgung, Trinkwasser, Lagerstättenabbau

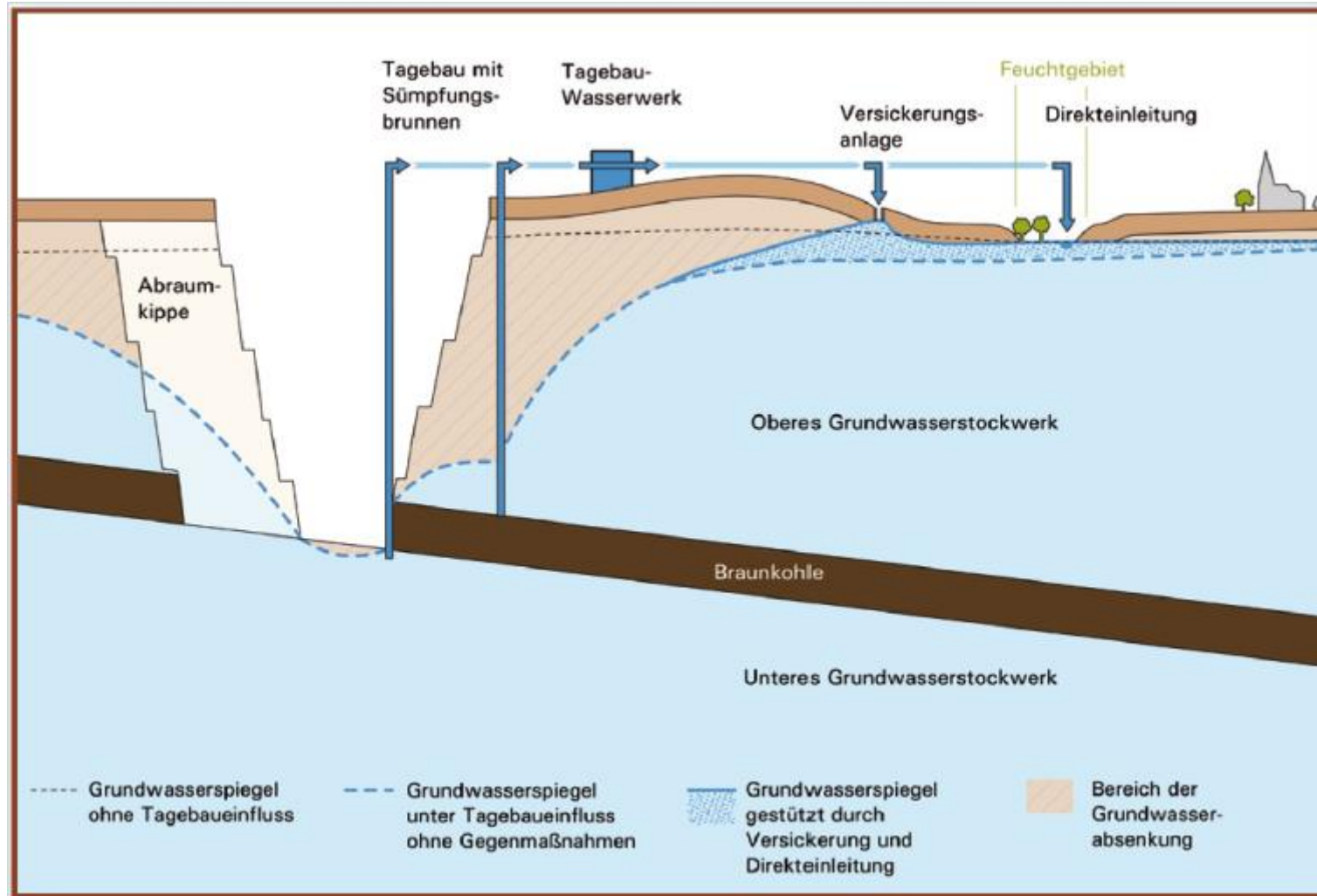
01 | Bergbauliche Zustände



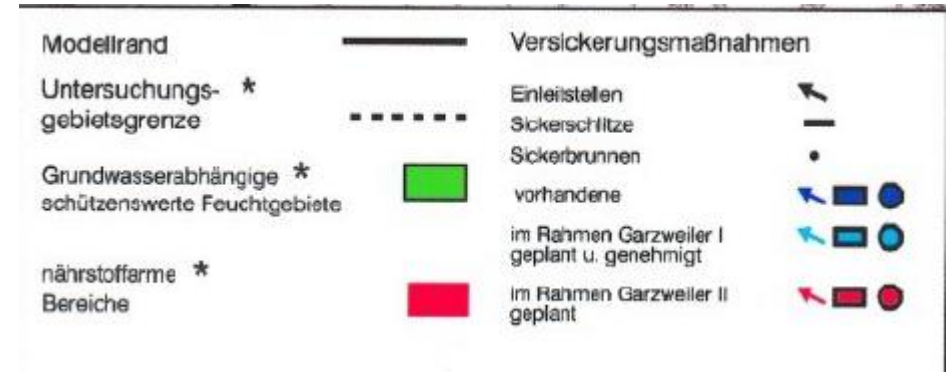
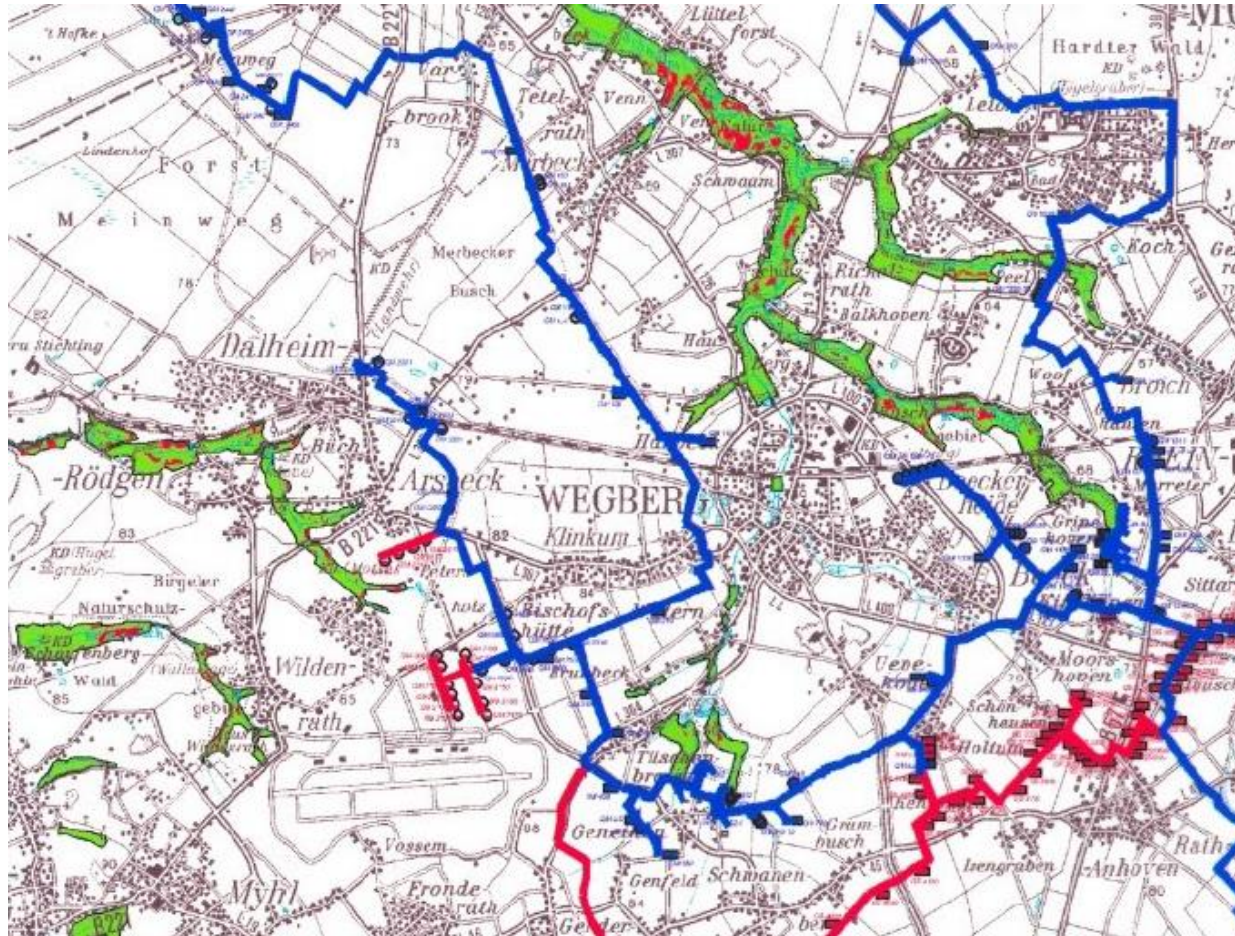
=> Sumpfungs- und Stützungsmaßnahmen

- Vorher ein natürlich stabiler Grundwasserpegel.
- Während des Bergbaus abgesenkter Grundwasserpegel.
- Aufhebung der Grundwasserstockwerkstrennung, die lokal auf den Grundwasserspiegel des oberen Grundwasserleiters Einfluss nehmen kann.

01 | Bergbauliche Zustände



01 | Bergbauliche Zustände



01 | Bergbauliche Zustände



- Durch den zuvor beschriebenen Einfluss auf die Grundwasserleiter kann es, je nach geohydrologischen Verhältnissen, sowohl zu geringfügigen Vergrößerungen als auch zu Reduzierungen des Grundwasserflurabstands im nahen Umfeld des Tagebaus kommen.

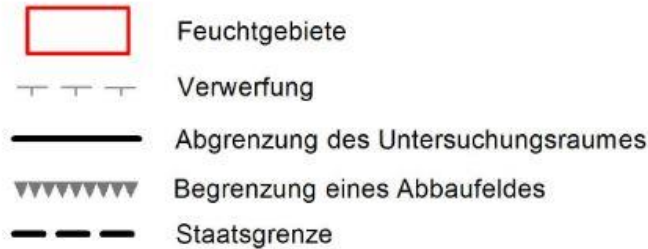
02 | Grundwasserveränderungen



02 | Grundwasserveränderungen

Legende

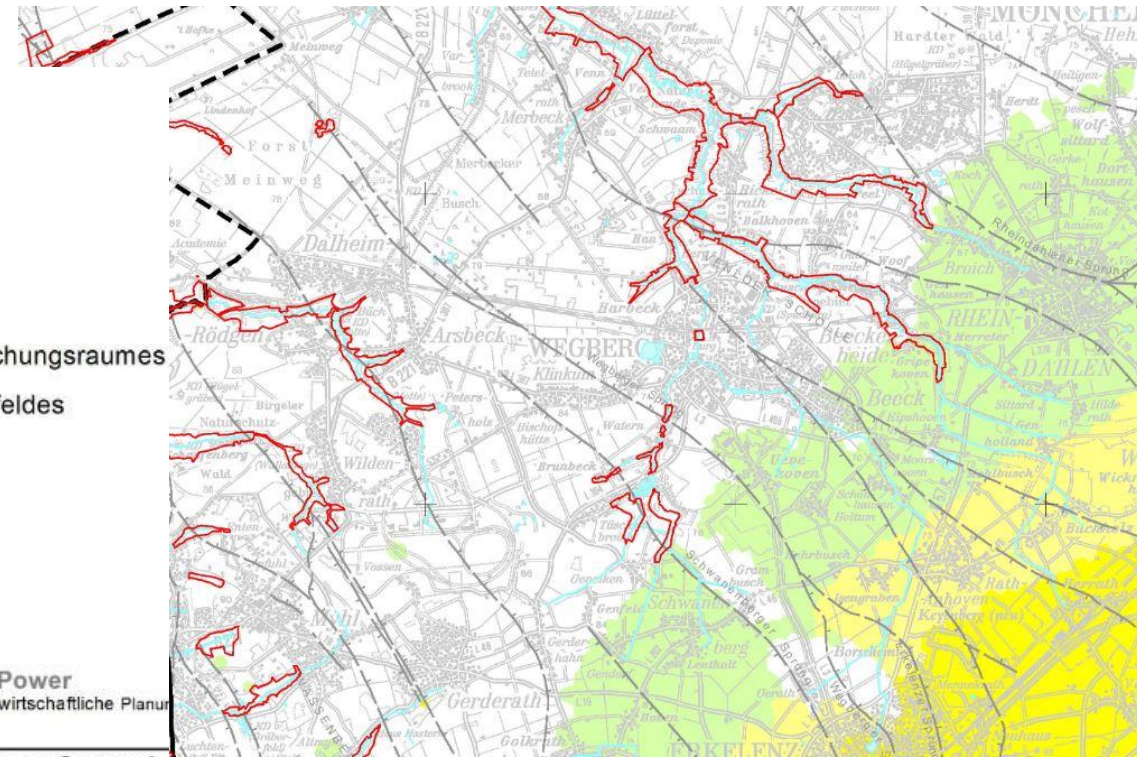
Grundwasserabsenkung gegenüber dem unbeeinflussten Zustand um:



RWE

RWE Power
Wasserwirtschaftliche Planung

Braunkohlenplan Garzweiler II für das aufgrund der vereinbarten Kohleausstiegs geänderte Tagebau haben Garzweiler II einschließlich der im Bereich Frimmersdorf erfolgten Anpassungen
Anlage Grundwassermodell
Differenz zum unbeeinflussten Zustand 2200
Oberes Grundwasserstockwerk



02 | Grundwasserveränderungen

Oberflächengewässer:

- Die obere Schwalm, der Mühlenbach und der Knippertzbach sind als Quellgebiete anzusehen, zeitgleich aber durch die Direkteinleitungen des Sumpfungswassers gestützt.
- Man prognostiziert geringere Mengen der Wasserführungen.
- Die Auswirkungen auf Flora und Fauna sind nicht absehbar.

=> Forderung nach Monitoring

02 | Grundwasserveränderungen

FFH – Erhaltungsziel 1 – Gebiete:

- **FFH 1: Schwalm-Nette-Platte mit Grenzwald und Meinweg**
Die Wasserstandsänderungen seien zu vernachlässigen. Die Qualität der Wasserbeschaffenheit sollte bzgl. der empfindlichen Lebensraumtypen im zu erhaltenden Vogelschutzgebiet beobachtet werden.
- **FFH 2: Meinweg mit Ritzroder Dünen**
Es treten keine vorhergesagten Grundwasserveränderungen auf.
- **FFH 3: Schwalm, Knippertzbach, Raderveekes und Lüttelforster Bruch**
In den verschiedenen Wäldern werden Absenkungen bis zu einem Maximalbetrag von 134 cm vorhergesagt. Ein Monitoring scheint hier angezeigt zu sein, so die Verwaltungsmeinung. Der Moorwald ist trotz geringerer Absenkungen wegen der Empfindlichkeit des Lebensraumes besonders zu beobachten.
- **FFH 4: Schaagbachtal**
Es werden Druckwasseraustritte und Grundwasseraufhöhungen von bis zu 0,67 m vorhergesagt. Ein Abfluss über die Fließgewässer soll möglich sein.
- **FFH 5: Helpensteiner Bachtal – Rothenbach**
Eine Grundwasserabsenkung von bis zu 1,11 m ist möglich; eine erhebliche Beeinflussung sei ausgeschlossen, was im Umkehrschluss dennoch eine Beeinflussung impliziert.

02 | Grundwasserveränderungen

Trinkwasserversorgung:

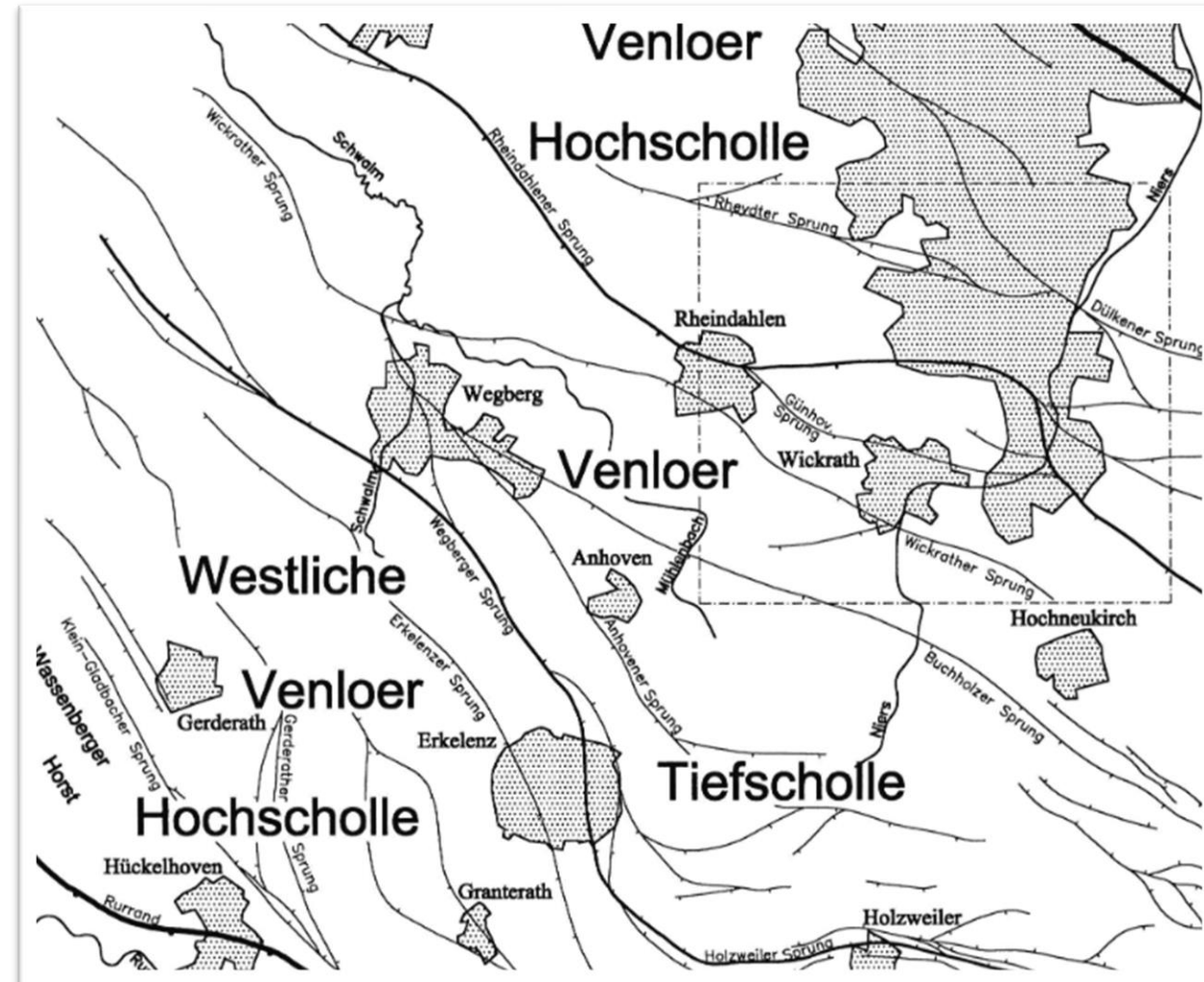
- Nach Tagebauende sollen die Grundwasserleiter mit Rheinwasser aufgefüllt werden.
- Bei Beginn der Seefüllung werden zuerst ca. 2/3 des eingeleiteten Wassers versickern.
- Die Rheinwasserqualität stellt eine andere dar, als die bisherige Grundwasserqualität.

⇒ Forderung der Wasseraufbereitung in Wassereinzugsgebieten für die Trinkwasserversorgung.

03 | Bergbauschäden



03 | Bergbauschäden



03 | Bergbauschäden

Tektonische Störungen:

- Im Stadtgebiet sind der Buchholzer Sprung, der Wockerather Sprung, der Wegberger Sprung, der Erkelenzer Sprung und der Schwanenberger Sprung relevant.
- Eine Absatzbildung an der Erdoberfläche durch die Wiederbefüllung der Grundwasserleiter lässt sich nicht ausschließen.

03 | Bergbauschäden

Auenbereiche:

- Eine Besonderheit in Auenbereichen stellen sogenannte Pfahlbauten dar. Im Mittelalter wurden Gebäude in den Auenbereichen auf Holzpfählen gegründet.
- Die Pfähle sind derzeit permanent von Wasser umgeben, durch eine mögliche Grundwasserabsenkung, kann ein Zersetzungsprozess in Gang gesetzt werden, der zu Verlusten in der Tragfähigkeit führen kann.

03 | Bergbauschäden

Gefährdetes Denkmal:

- Vom Bergbaubetreiber wird in diesem Zusammenhang im Stadtgebiet Wegberg nur ein Denkmal als gefährdet benannt. In Anlage 9 des Braunkohlenplan Garzweiler II wird bei den Bergschadenabschätzungen, der potenziell betroffenen Bau- und Bodendenkmälern die Burg Gripekoven (HS028) genannt.
- Aus Sicht der Verwaltung ist das Schadenspotenzial für das Stadtgebiet höher als vom Bergbaubetreiber benannt.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit